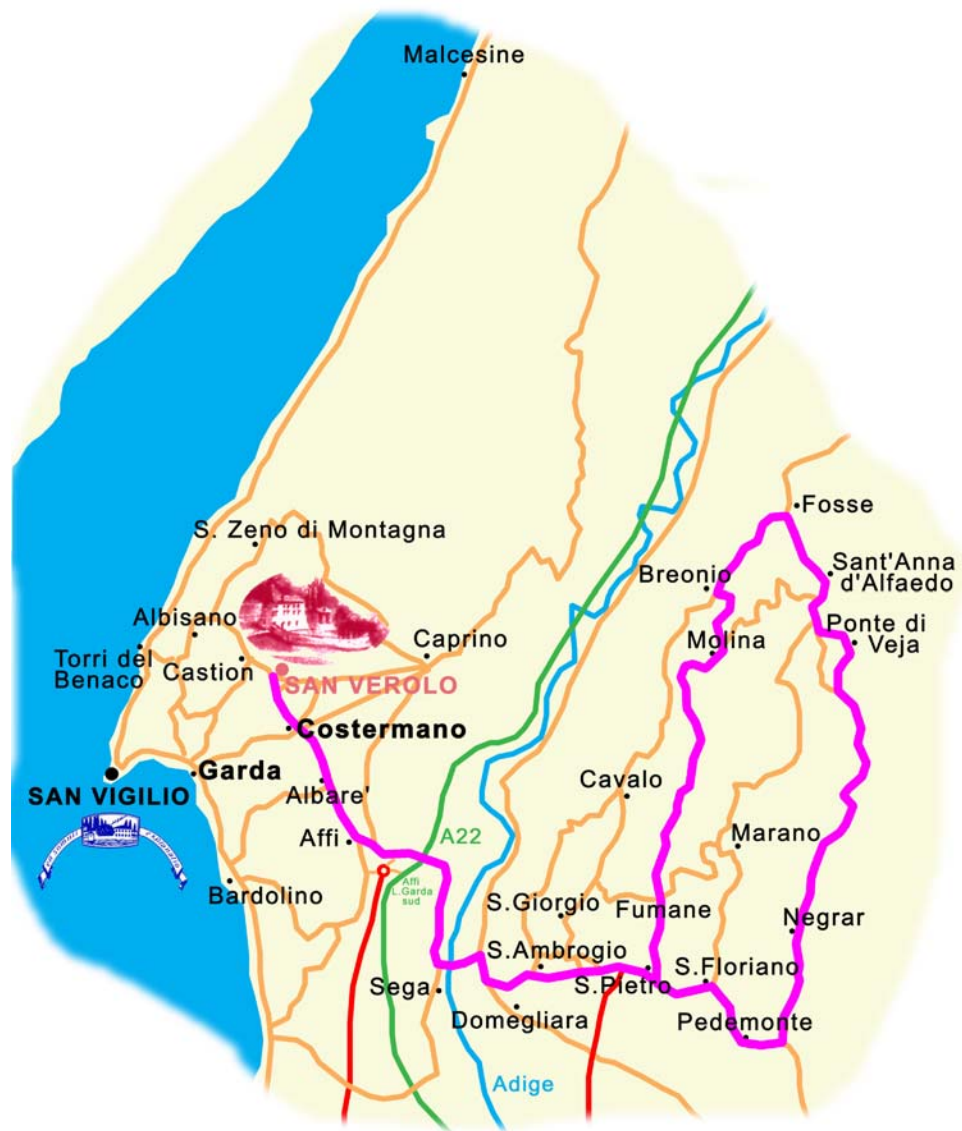


# SAN VEROLO



**VALPOLICELLA**  
**die Natur**



Wegstrecke hin und zurück ca. 86 km

### Orte, die man besuchen sollte:

- ⇒ MOLINA
- ⇒ SANT'ANNA D'ALFAEDO
- ⇒ PONTE DI VEJA

Wir laden Sie ein, als erstes **Molina** zu entdecken, ein kleines mittelalterliches Dorf, dem es gelungen ist, den großen Wasserüberfluß, der seit jeher den wichtigsten Reichtum des Dorfes darstellt, zu bewahren und zu verwerten. Während früher das reichlich fließende Wasser als Antriebskraft für die zahlreichen Mühlen benützt wurde, ist heute die Wasserfülle des Flusses eingefangen im herrlichen Parco delle Cascate, einer Naturoase von ca. 150.000 m<sup>2</sup>. Den Park sollte man unbedingt besuchen wegen seiner brodelnden Wasserfälle - la *Cascata verde* (der grüne Wasserfall), la *Cascata del pozzo dell'orso* (der Wasserfall des Bärenbrunnens), la *Cascata del marmittone* (der Wasserfall des ausgehöhlten Felsens), la *Cascata spolverona* (der Wasserfall des zerstäubten Wassers) -, wegen des Baches, der kleine Seen mit kristallinem Wasser bildet und wegen der üppigen Vegetation, die stellenweise so dicht ist, daß die Sonnenstrahlen nur schwer durchkommen.

Den Eingang zum Park erreicht man über einen langen und engen gepflasterten Weg vom Dorfplatz aus. Gleich nach dem Eingang führt der Weg hinunter bis in die Mitte der Schlucht und folgt dabei dem Lauf des Baches. Verschiedene Hinweise signalisieren die einzuschlagende Richtung, ob man nun den gesamten Rundgang des Parks macht oder einen kürzeren Weg wählt. Wer richtig Lust zu laufen hat, für den ist der Panoramaweg gedacht, der Sie auf eine Strecke oberhalb des engen Tales, in dem der Bach fließt, bringt.

Der gesamte Rundgang beansprucht, wenn man es ruhig angeht und die schönen Rastplätze genießt, ca. 3 Stunden. *(von April bis September täglich geöffnet von 9.00-19.30 Uhr; von Oktober bis März nur an Feiertagen und den vorangehenden Tagen von 9.30-16.00 Uhr)*



Der Park ist auch eine Fundgrube für Liebhaber von Blumen und Pflanzen. Wer diese näher kennenlernen will, kann das Botanische Museum hinter der Kirche besuchen, in dem der morphologische Ursprung der Lessinia - des Naturschutzgebietes, in dem sich der Park befindet - und seine unberührte Natur erklärt werden.



Nach dem Besuch des Parks fahren wir weiter gegen Norden bis nach Sant'Anna d'Alfaedo, dem nördlichsten Ort der Valpolicella, ein wichtiges Ziel, nicht nur um die Aspekte, welche die Natur dieses Gebietes betreffen,

kennenzulernen, sondern auch um etwas über dessen weit zurückliegende Geschichte zu erfahren

Sant'Anna d'Alfaedo liegt im Regionalen Naturpark der Lessinia, ein geschütztes Gebiet, gegründet im Jahre 1990, um neben der Natur auch eine tausendjährige Geschichte zu erhalten, eine Geschichte, die vor 50 Millionen Jahre begann. Es scheint fast unmöglich zu sein, aber hier in der herrlichen Gebirgszone breitete sich einst ein riesiges warmes Meer mit Fischen und tropischen Pflanzen aus.

Man benötigte nicht besonderer Ausgrabungen, um die Vergangenheit dieses Gebietes zu entdecken, es genügte Steinbrüche, die in der Lessinia sehr häufig zu finden sind, aufzumachen und sofort kamen prächtige Exemplare von Fossilien ans Tageslicht. Das Paläontologische und Prähistorische Museum von Sant'Anna verwahrt heute zahlreiche Zeugen einer vorgeschichtlichen Natur: Ammoniten, Meeresseeigel, Rochen und Rudisten sind ausgestellt, denen sich Fossilien von großem wissenschaftlichem Wert zugesellen, wie ein fast 3 Meter langer Hai und eine ca. 2 m lange Meeresschildkröte. Daneben gibt es verschiedene Gegenstände aus Feuerstein, hier in der Umgebung gefunden, die beweisen, daß Menschen aus dem Paläolithikum hier in den zahlreichen Grotten ansässig waren: einer der am meisten bewohnten Plätze war der Ponte di Veja ...

*(Öffnungszeiten des Museums: Juni-September von 9.30/12.30 und 15.30/18.30 Uhr täglich außer montags; Oktober-Mai von 10.00/12.00 und 15.00/17.00 Uhr jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag. Infotelefon und Vorbestellungen: 045 7532656).*

Nach dem Besuch des Museums fährt man hinunter gegen den [Ponte di Veja](#), von dem eben die Rede war.

Zunächst einmal eine allgemeine Feststellung: die Lessinia ist ein Karstgebiet und somit reich an Grotten.

Der Ponte di Veja ist der Rest einer riesigen Karstgrotte, von der nur der Eingangsbogen einem Einsturz entgangen ist, wodurch das, was wir heute sehen, einer Brücke ähnelt. Der wuchtige Steinbogen ist ungefähr 9 m stark und 50 m lang und aus ammonitischem Rot und oolitischem Kalkstein zusammengesetzt; diese zwei Materialien, rot das erste, grau das zweite, geben der Brücke einen einzigartigen Farbkontrast. Der Ort ist stark besucht, nicht nur wegen seines außergewöhnlichen archäologischen Naturdenkmals, sondern auch wegen der vielfältigen Spaziermöglichkeiten in der üppigen Vegetation der lessinischen Berge.



Jetzt wollen wir noch einmal zur Geschichte zurückkehren.

Wie schon erwähnt, war diese Zone bereits im Paläolithikum bewohnt und nach dem Besuch im Museum von Sant'Anna, wo die Zeugnisse menschlicher Gegenwart gesammelt sind, gewinnt der Lehrpfad, der an den Fundstätten vorbei führt, besonderes Interesse. Der Weg, der zum Ponte di Veja führt, wurde mir Erklärungstafeln versehen, welche das geologische Entstehen dieser Zone und die zunehmende menschliche Besiedlung, begünstigt durch den Wasserreichtum, ausreichend erklären.

### **ENOTECA DELLA VALPOLICELLA**

Via Osan, 45 - FUMANE / Tel. 045 6839146

(Durchschnittspreis, ohne Wein 26/30,00 Euro, Sonntag abends und montags geschlossen)

In einer alten Scheune aus dem XV. Jahrhundert, hervorragend umgebaut, wurde dieses rustikale und gastfreundliche Lokal, gepflegt bis ins kleinste Detail und mit einer traditionellen Küche der Valpolicella eingerichtet. Die Stärke des Lokals ist, ohne die vom Chef ausgezeichnet zubereiteten Gerichte hintanzustellen, die Auswahl der Weine. An die 70 Weinkellereien aus der Valpolicella und 200 der besten aus ganz Italien stehen bereit, Sie bei Ihrem Essen Gesellschaft zu leisten. Die Weine sind auch zum Mitnehmen bereit.

### **Trattoria DU SCALINI**

Via B. Bacilieri, 9 - MOLINA / Tel. 045 7720039

(Durchschnittspreis, Hauswein inbegriffen 15-18,00 Euro, Montag abends und dienstags geschlossen).

Sie ist ein ländliches, antikes Gasthaus, wo sich im Laufe der Zeit nur wenig verändert hat. Die Küche bietet Ihnen Wildgerichte und die "patisada de caval" (einer Art Schmorbraten aus Pferdefleisch) an, ein typisches veroneser Gericht, neben ausgesprochen exotischen Speisen wie Fleisch von Strauß, Wisent und Känguruh .... eine echte Seltenheit in der Valpolicella.

Zum Abschluß des Essens versuchen Sie den Kaffee „alla Valdostana“, eine Mischung von Kaffee und Spirituosen, serviert in der charakteristischen „Grola“, aus der man gemeinsam trinkt, und die köstlichen hausgemachten Kekse.



testi e impaginazione: Orietta Gaspari - cartografia e foto: Flavio Vallenari  
contatti: [oriettagaspari@libero.it](mailto:oriettagaspari@libero.it) - [vflav@libero.it](mailto:vflav@libero.it)  
realizzato per LOCANDA SAN VEROLO, giugno 2003